

Institut ILEU | 89073 Ulm | Deutschland

 Herr Bürgermeister Martin Bendel  
 Stadt Ulm  
 Rathausplatz 1  
 89073 Ulm

 Institut für virtuelles und reales Lernen  
 in der Erwachsenenbildung an der  
 Universität Ulm (ILEU) e.V.

 Vorsitzende: Carmen Stadelhofer, Akad. Dir'in a.D.  
 Schweinmarkt 6  
 D-89073 Ulm  
 Tel: +49 731 379951-66 (Geschäftsstelle)  
 carmen.stadelhofer@uni-ulm.de  
[www.ileu.net](http://www.ileu.net)

15.10.2021

## Sachbericht

**zum Antrag „Nachhaltige Netzwerkentwicklung der Aktivitäten der Ulmer Danube-  
 Networkers für das informelle Bildungsnetzwerks „Danube-Networkers“ (DN) unter Einbezug  
 der digitalen Medien“ vom 24.06.2019**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Bendel,  
 sehr geehrte Gemeinderatmitglieder,

Das Projekt „Nachhaltige Netzwerkentwicklung der Aktivitäten der Ulmer Danube-Networkers für das informelle Bildungsnetzwerks „Danube-Networkers“ (DN) unter Einbezug der digitalen Medien“ geht zu Ende und gerne möchte ich Ihnen über ILEU-Aktivitäten berichten, die im Rahmen des Projektes realisiert werden konnten und Perspektiven für die weitere Arbeit von ILEU als Koordinatorin des informellen Bildungsnetzwerkes „Danube-Networkers“ aufzeigen.

### 1. Aufgabenstellung und Verlauf

Auf dem Hintergrund der seit 2008 erfolgreich verlaufenen Projekte der Danube-Networkers (siehe Bericht 2019) sollte in dem vom Staatsministerium Baden-Württemberg und anderen Unterstützern, so die Stadt Ulm, geförderten Projekt verstärkt daran gearbeitet werden, dauerhafte Strukturen im Netzwerk aufzubauen. Bedingt durch die Covid-19-Pandemie erfolgte der Verlauf des Projektes anders als geplant. Es konnten viele geplante Gespräche und Maßnahmen nicht erfolgen, da alle Partner und politische Instanzen in allen Ländern durch die Pandemie in ihrer sonst üblichen Arbeitstätigkeit stark eingeschränkt waren und in Anbetracht der großen gesellschaftlichen und sozialen wie wirtschaftlichen Herausforderungen kein Ohr und kein Geld für unser Anliegen hatten. Auch das ILEU-Team war durch die erforderlichen Schutzmaßnahmen über viele Monate in seinem Arbeitsradius eingeschränkt, alle face-to face Treffen der Partner mussten abgesagt werden, über Monate war Homeoffice angesagt.

In einer frühen umfassenden Analyse dieser gesellschaftlichen Gesamtsituation versuchte das ILEU-Team, über die neuen Medien nicht nur Kontakt mit den Partnern in allen Donauländern zu

halten, sondern auch die neuen Medien kreativ zu nutzen, um bei und trotz notwendigem physical distancing im Netzwerk soziale Nähe, Austausch und Zusammenarbeit zu erhalten und zu stabilisieren. Dazu wurde die Möglichkeit des Videoconferencing (VC) genutzt, das VC-System Zoom erwies sich nach Analyse mehrerer Plattformen als das geeignetste und wurde vom ILEU-Team bereits ab Ende Februar 2020 erprobt, ab März in enger Zusammenarbeit mit den koordinierenden Partnern in den Donauländern erfolgreich eingesetzt und in der Folge in verschiedenen Donau-Projektvorhaben erfolgreich genutzt. Da das internationale Donaifest Ulm/Neu-Ulm wegen Covid-19 ausfallen musste, führte das ILEU-Team bereits im Juli 2020 eine internationale Online-Konferenz durch, die von Politiker\*innen, Stakeholdern, Verantwortlichen und Multiplikator\*innen der allgemeinen Weiterbildung besucht wurde. 121 Teilnehmende aus 21 Ländern nahmen aktiv an dieser online-Konferenz teil, unter Nutzung unterschiedlicher Tools wie Kleingruppenarbeit, Umfrage, etc. und erregte daher großes öffentliches Interesse. Besonders geschätzt wurde die Nutzung der Zoom-Übersetzungskanäle mit Simultanübersetzung in verschiedene Sprachen, eine Technik, die keine der teilnehmenden Personen bzw. Organisationen vorher kannte. Es war die erste Tagung dieser Art einer zivilgesellschaftlichen Organisation in Baden-Württemberg und wahrscheinlich sogar im europäischen Kontext der Seniorenbildung, die in virtueller Form im Rahmen der allgemeinen Erwachsenenbildung durchgeführt wurde. Sie zeigte in Zeiten der Pandemie neue Wege der partizipativen Zusammenarbeit auf und führte in der Folge dazu, dass viele Partner diese online-Methoden in ihren Organisationen zur Anwendung brachten. ILEU führte zahlreiche Qualifikationen zur Nutzung von Onlinetools für Erwachsenenbildner\*innen im deutschen und internationalen Bereich durch, die aber auch für Gruppen von Senior\*innen, so dass sich trotz Corona das Netzwerk Danube-Networkers nicht nur stabil hielt, sondern sogar breitflächig erweitern konnte.

Dazu trug auch der inhaltliche Schwerpunkt der Arbeit bei. Die durchgeführten Projekte beschäftigen sich mit Kultur, Kulturerbe, drittes Lebensalter in den Donauländern. Sie setzen unmittelbar an den Interessen der älteren und auch jüngeren Menschen an und beziehen sie und ihr Wissen und Können aktiv in die Gestaltung des Projektprozesses mit ein unter Nutzung sozialer Medien. Dies führte zu größerer Partizipation und Nachhaltigkeit im Netzwerk.

Dieser innovative Ansatz in der allgemeinen Erwachsenenbildung hatte mehrere neue Projekte zur Folge, die vom Staatsministerium, der Baden-Württemberg-Stiftung oder anderen gefördert wurden/werden. Jüngstes Projekt war im Auftrag des Staatsministeriums die Konzeptionierung und Durchführung eines internationalen Jung-Alt-Workshops am 29.9.2021 zum Thema „Young and Old shape the Future of Europe together“, an dem fast 150 Personen zwischen 16 und 86 aus 3 Ländern der Donauregion teilnahmen, darunter über 80 Jugendliche, die Ergebnisse wurden von 10 Teilnehmenden aus verschiedenen Ländern beim internationalen DanubeYouthSalon im Rahmen der Konferenz der Landesvertretung in Berlin am 15.10. 2021 vorgetragen.

Im Folgenden werden durch eine Kurzbeschreibung die Projekte im Einzelnen dargestellt. Bis auf die beiden jüngsten wurden sie alle auch in dem Buch „DANUBE-NETWORKERS IN ZEITEN VON CORONA“. Neue Erfahrungen auf individueller und Organisationsebene und Online-Kooperation“, dargestellt, das von Carmen Stadelhofer, Olivera Stošić Rakić, ILEU e.V. im Juli 2021 in deutscher, im September 2021 in englischer Fassung herausgegeben wurde. Die deutsche Fassung des

Buches wurde dem Oberbürgermeister der Stadt Ulm, dem Ersten Bürgermeister und den Fraktionen des Gemeinderats im Juli 2021 zugeschickt.

## **2. Beispiele von DANUBE-NETWORKERS-Projektaktivitäten und wie diese in der Zeit von Corona weiter- und neu entwickelt wurden**

Die Bewahrung des kulturellen Erbes in Kunst und Kultur ist nicht nur eine Sache der Museen. Alltagskultur hat viele Facetten, die mit den Menschen zu tun haben, die sie leben. Alltagskultur und immaterielles Kulturerbe in den Donauländern ist daher ein Schwerpunkt der Arbeit des ILEU auf inhaltlicher Ebene. Das Besondere ist, dass diese nicht von außen vorgegeben und definiert, sondern zusammen mit den Beteiligten erarbeitet und diskutiert werden.

### **2.1. Projekt "Share Your Personal Cultural Treasure" - Connecting Danube Neighbours by Culture" (CODANEC)**

**Gefördert durch:** Staatsministerium Baden-Württemberg, Abteilung Donaunachbarnstrategie

**Projektdauer:** 2 Jahre (Okt 2020 - Dez 2022)

**Webseite:** <http://codanec.eu/>

Im Oktober 2019 startete ILEU e.V. das Projekt „Share Your Personal Cultural Treasure“ - Connecting Danube Neighbours by Culture“ (CODANEC) - „Teile dein persönliches Kulturgut“ - „Verbindet Donaunachbarn durch Kultur“.

Ziel des CODANEC-Projekts ist es, das Wissen und die Fähigkeiten älterer Menschen aus den Donauländern, die zum Erhalt von materiellen und immateriellen Kulturgütern beitragen, sichtbar zu machen. Gleichzeitig soll das Projekt eine Brücke zur jüngeren Generation schlagen, die sich mit eigenen Ideen zum Thema Kulturgüter einbringt. Durch die generationenübergreifende Zusammenarbeit und den Austausch von Gruppen aus verschiedenen Donauländern soll die Begegnung mit Traditionen, Bräuchen und Werten neugestaltet werden. Lernende aller Altersgruppen waren/ sind zur Teilnahme eingeladen. Die regionale und nationale Koordination wurde von Mitgliedern des Bildungsnetzwerks Danube-Networkers und anderen interessierten Organisationen übernommen.

Bis Oktober 2021 zeigt die Projektwebsite <http://codanec.eu/> die Beteiligung von interessierten Menschen aller Altersgruppen aus 8 Donauländern und aus 4 weiteren europäischen Ländern. 188 Beiträge werden vorgestellt, in denen sie „persönliche Kulturschätze“ beschreiben, die aus verschiedenen Bereichen wie Kultur, Natur, Handwerk, Alltag... stammen. Wir laden interessierte Menschen jedes Alters ein, einen Blick auf die Website zu werfen, auf der alle Beiträge in Englisch und in der Originalsprache präsentiert werden. Viele Texte wurden auch in andere Donau-Sprachen übersetzt. Die Texte und Fotos machen bewusst, mit welchen Mitteln unsere (Alltags-)Kultur aus der Sicht der präsentierenden Personen ausgedrückt wird und was sie für wichtig halten, um es mit jungen Menschen oder Menschen aus anderen Ländern zu teilen. Die Beispiele zeigen, dass es sehr unterschiedliche Dinge sein können und weisen auf Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den Donaunachbarn hin.

Um das Projekt attraktiver zu gestalten, luden wir alle interessierten Teilnehmenden bzw. teilnehmenden Gruppen ein, an 3 verschiedenen Wettbewerben mit dem Thema vertiefenden Texten, Fotos und Videos teilzunehmen. Der Einsatz von neuen Medien sollte zur Visualisierung der Kulturgüter beitragen und gleichzeitig die Medienkompetenz der Teilnehmenden stärken. Es war beabsichtigt, die besten Ergebnisse im Rahmen der Danube-Workers-Konferenz und des Treffens im Juli 2020 in Ulm, im Rahmen des Internationalen Donaufestes Ulm/Neu-Ulm, zu präsentieren. Die Konferenz und das Partnertreffen konnten wegen der Covid-19-Pandemie nicht stattfinden. Alle Ergebnisse wurden auf der Website und in einer Ausstellung der besten, von einer Jury ausgewählten Fotos auf digitalem Weg präsentiert, aber auch in der Realität im Haus der Begegnung, einem großen evangelischen Bildungshaus in Ulm (mit sehr eingeschränkter Besucherlaubnis).

Im Frühjahr 2021 startete ILEU im Rahmen des CODANEC-Projekts eine neue Aktivität, die sich jungen Menschen und ihren Ideen zu „persönlichen immateriellen Kulturschätzen“ widmet. Das Konzept für einen CODANEC-Jugendwettbewerb wurde von einer international zusammengesetzten Jugendgruppe aus 5 Ländern erarbeitet, die den Aufruf und die eingehenden Beiträge durch die Nutzung sozialer Medien wie Facebook und Instagram bündelt. Die Ergebnisse dieses Wettbewerbs werden im Juni 2021 auf der CODANEC-Website präsentiert.

Das Projekt wurde vom Staatsministerium kostenneutral bis Dezember 2021 verlängert, damit statt der vorgesehenen realen Partnermeetings, die aufgrund von Corona auch im Herbst 2021 leider nicht möglich sind, andere Formate entwickelt werden können (internationaler Adventskalender, CODANEC Wanderausstellung, Qualifizierungsseminar).

## **2.2 Projekt „Danube Neighbours Come Together! (DANECT)“ - Donaunachbarn, kommt zusammen!**

**Gefördert durch:** Baden-Württemberg-Stiftung, Programm Perspektive Donau

**Projektdauer:** März 2020 – Dezember 2021

**Webseite:** <http://danect.eu/>

Im Februar 2020 waren alle geplanten Schritte im Projekt CODANEC durch die Corona-Epidemie blockiert worden. „Soziale Distanzierung“ war das allgemeine, in der Öffentlichkeit verbreitete Motto. Doch ILEU und die Donaupartner akzeptierten das nicht, denn ihrer Meinung nach bedeutet notwendige physische Distanzierung nicht „soziale Distanzierung“, vielmehr sind gerade in Zeiten von Pandemien wie der aktuellen Pandemie Solidarität und Gemeinschaftssinn gefragt. Und so startete ILEU im Februar 2020 mit Zoom-Online-Sessions „Come Together in Times of Corona by Culture (DANECT)“, die durch das Pilotprojekt von März bis November 2020 „Danube Networkers invite: come together for connecting cultures (DANECT)“ weitergeführt werden konnten, unterstützt von der Baden-Württemberg Stiftung. Aufgrund des Erfolges wurde das Projekt im Januar 2021 um ein Jahr verlängert. In diesem Projekt wurden/werden verschiedene pädagogische Methoden erprobt und erfolgreich getestet, um lebenslanges Lernen, soziale Teilhabe und den Dialog zwischen den Generationen durch Kultur und neue soziale Medien zu fördern.

### **2.2.1. Online-Sessions „Come Together“ – Menschen in Zeiten von Corona durch Kultur verbinden**

Ende Februar 2020 wurden wöchentlich, seit Mai alle zwei Wochen, die sogenannten Online-Sessions „Come Together! Connecting People in Times of Corona by Culture“ per Zoom durchgeführt. Zwischen 50 und 70 Personen aus dem Netzwerk DANUBE-NETWORKERS und viele Gäste aus ganz Europa aus 7-9 Ländern nehmen seither jedes Mal an der Video-Session über die Zoom-Plattform teil und bilden für 90 Minuten eine lebendige europäische Gemeinschaft. Freiwillige aus allen Ländern stellen ein buntes Programm unter dem Motto „von Freunden für Freunde“ auf die Beine. Musik, Gesang, Tanz, Präsentationen verschiedener kultureller Traditionen und Atem- und Entspannungsübungen, für jede\*n ist etwas dabei.

Am Anfang war es wirklich schwierig, normale Interessenten, vor allem ältere, zur Teilnahme an den Zoom-Sitzungen zu bewegen, sie waren den Umgang mit Online-Plattformen überhaupt nicht gewohnt. Aber eine informelle Gruppe von Zoom-Helfer\*innen in jedem Land, die von den Partnerorganisationen organisiert wird, brachte gute Effekte. Viele Personen, die vorher keine Social-Media-Tools nutzten, wurden von den Inhalten der Sitzungen angezogen und lernten auf diese Weise, mit der Technik umzugehen.

Eine weitere große Herausforderung für die Kommunikation war die Sprache. Da es keine gemeinsame Sprache gibt, wird Englisch als Brückensprache verwendet. Doch, wie wir vielfach feststellten, ist Englisch für viele, v.a. ältere Menschen in vielen Ländern eine echte Barriere. Aus diesem Grund wird seit Juli 2020 via Zoom mit Unterstützung freiwilliger Übersetzer\*innen eine Simultanübersetzung des Programms von Englisch auf Bulgarisch, Rumänisch und seit September 2020 auch auf Deutsch angeboten. Dies hat dazu geführt, dass Menschen, die bisher aufgrund ihrer mangelnden Sprachkenntnisse nicht an einer Teilnahme interessiert waren, aktiv eingebunden werden.

Die Koordination der Veranstaltungen liegt in der Verantwortung von ILEU, in enger Zusammenarbeit mit den Partner\*innen der Universität Ruse, Bulgarien, unter der Leitung von Emiliya Velikova und Sevda Tsvetanova (+) sowie dem Verein „Writers League“ in Timișoara, Rumänien, unter der Leitung der Vizepräsidentin der Liga, Ana Zlibut, sowie Olivera Stošić Rakić, freiberufliche Kulturmanagerin, zuständig für die Koordination der Partner\*innen aus Serbien.

Inzwischen fand die 37. Come-Together-Session statt. Obwohl die Raumeinschränkungen durch Corona in den meisten Ländern seit Frühherbst 2021 nicht mehr gegeben ist, nehmen noch immer viele Menschen aus verschiedenen Ländern an den Sessions teil, innerhalb der Sessions werden neue partizipative Methoden erprobt.

### **2.2.2 Online-Vorträge für internationales Publikum**

Seit Herbst 2020 wurden mehrere Online-Vorträge in englischer Sprache organisiert, mit Übersetzung in mehrere andere Sprachen, mit anschließender Diskussion. Z. B. hielt Prof. Dr. Heidrun Mollenkopf, Vizepräsidentin der AGE-Plattform Europa und Vorstandsmitglied der BAGSO, Deutschland, einen Vortrag: „Diskriminierung von älteren Menschen und ihre Rechte“. Ein anderes Mal sprach Prof. Rumiana Stoilova, Institut für Philosophie und Soziologie,

Bulgarische Akademie der Wissenschaften, zum Thema „Wohlbefinden, Lebenszufriedenheit und Glück bei älteren Menschen in den Ländern des Donaauraums“.

### **2.2.3. Initiierung von zwei internationalen Online-Arbeitsgruppen**

Im Rahmen des Projekts DANECT wurden Online-Arbeitsgruppen initiiert, die sich regelmäßig treffen und sich dem Thema „Powerful Women: Frauengeschichte entlang der Donau und in Europa“ sowie dem Thema „Traditionen und Kulturschätze teilen“ widmen.

### **2.2.4. International zusammengesetzte Online-Sprachkonversationsgruppen**

Im Herbst 2020 haben im Rahmen des Projekts Online-Sprachkonversationsgruppen in Englisch und Französisch, begonnen. Sie richten sich an Senior\*innen, die ihre Fremdsprachenkenntnisse auffrischen möchten. Die Gruppen werden von Muttersprachler\*innen oder professionellen Ehrenamtlichen geleitet und treffen sich alle zwei Wochen. Ziel ist es, die Fremdsprachenkenntnisse der Lernenden durch den Austausch mit anderen Teilnehmenden zu aktivieren, damit sie sich über Alltagsthemen unterhalten können. An jeder dieser Gruppen nehmen 8 - 12 Personen aus vier verschiedenen Ländern teil. Inzwischen gibt es auch organisierte Sprachkonversationsgruppen in Italienisch und Deutsch.

### **2.2.5 Online-Adventskalender**

Die Weihnachtszeit ist eine besondere Zeit, eine Zeit, die man normalerweise mit Familie und Freunden verbringt und in den vielen alten Traditionen (Musik, Backen, besondere Feste und andere) gepflegt werden. Aufgrund der Corona-Krise war es im Jahr 2020 für viele nicht möglich, sich zu treffen. Deshalb haben die Danube-Workers etwas Besonderes vorbereitet - einen digitalen Adventskalender, der aus 37 Beiträgen von Freunden aus 21 verschiedenen europäischen Ländern besteht. Mit einem Klick auf die Nummer des jeweiligen Tages vom 1. bis 25. Dezember wurden einzigartige weihnachtliche Beiträge in Form von Liedern, Gedichten oder Präsentationen mit persönlichen herzlichen Grüßen präsentiert, um den Tag zu verschönern. Es gibt viele weihnachtliche Beiträge und Traditionen zu entdecken, die unter dem Motto „United in Diversity“ stehen.

## **2.3. Online-Erfahrungsaustauschprogramme und Bildungs-Informationsprogramme auf internationaler Ebene für Verantwortliche und Auszubildende**

### **2.3.1. Online-Konferenz: „Sharing Beyond Borders - Neue Wege der Fürsorge, Kommunikation und Kooperation älterer Menschen entlang der Donau und in Europa in Zeiten von COVID-19“**

**Gefördert durch:** Staatsministerium Baden-Württemberg, Abteilung Donaauraumstrategie

**Webseite:** <http://conference2020.codanec.eu/>

Im Frühjahr 2020 zeichnete sich ab, dass die für Juli 2020 geplante Danube-Workers-Konferenz und das Partnertreffen aufgrund der Auswirkungen von Covid-19 nicht stattfinden werden. Die Erfahrung im Umgang mit digitalen Medien und der Austausch mit Partner\*innen in einem weiten europäischen Raum ermöglichten es den DANUBE-NETWORKERS unter der verantwortlichen Organisation von ILEU e.V., relativ schnell und unkompliziert die Jahreskonferenz des Netzwerks in einem digitalen Format in vollem Umfang anzubieten. Aufgrund der coronabedingten

Einschränkungen und Absagen von realen Konferenzen fand am 10. und 11. Juli 2020 ein Treffen von Netzwerkmitgliedern und zahlreichen Gästen und Experten im Rahmen einer jeweils ganztägigen zweitägigen Videokonferenz mit dem Titel „Sharing Beyond Borders - Neue Wege der Fürsorge, Kommunikation und Kooperation älterer Menschen entlang der Donau und in Europa in Zeiten von COVID-19“ statt. An der Konferenz nahmen ca. 130 Verantwortliche von NGOs, Pädagog\*innen und Stakeholder aus 21 Ländern teil. In dynamischen interaktiven Diskussionen erhielten die Teilnehmenden neue Informationen und Materialien für die weitere Arbeit zu relevanten Themen und Wissens- und Praxisbereichen. Sie erhielten auch direkte Erfahrungen mit Videokonferenzen: Arbeit in großen und kleinen Gruppen, Abstimmungen mit digitalen Werkzeugen, die Funktion von Simultanübersetzungen in mehrere Sprachen parallel und vieles mehr.

### **2.3.2. Projektbezogene Online-Treffen**

Die Projektverantwortlichen in den internationalen Projekten treffen sich in normalen Zeiten regelmäßig in realen Meetings. Arbeitstreffen der älteren Lernenden werden in lokalen Gruppen organisiert. Dies war coronabedingt seit März 2020 nicht mehr möglich. Daher haben die Mitglieder des ILEU-Teams eng mit Partner\*innen aus allen Donauländern zusammengearbeitet, um gemeinsame Online-Treffen und -Aktivitäten zu schaffen, sowohl auf lokaler als auch auf internationaler Ebene, unter Verwendung von Videokonferenzsystemen und anderen digitalen Tools.

Ein gutes Beispiel, wie die herausfordernde Barriere genommen wurde, ist die Ulmer Arbeitsgruppe Danube-Networkers im Rahmen des Erasmus+ Projekts „Danube Networkers for Europe“ (DENTA). Im Denta-Projekt führen Lernende aus 8 Gruppen aus 6 verschiedenen Ländern Interviews durch, um herauszufinden, wie Menschen im dritten Lebensalter in ihrem Land ihren Alltag bewältigen, und sie arbeiten gemeinsam an den Interviews, um sie den Partnergruppen aus den anderen Ländern zu präsentieren. Die Ulmer Gruppe als Pilotgruppe lernte im März 2020 den Umgang mit der Zoom-Plattform und traf sich in der Folge jeden Dienstag um 17.00 Uhr, um gemeinsam online zu arbeiten, sich gegenseitig Texte zu präsentieren, diese zu diskutieren und zu verbessern. Sie wurden dabei von einem Journalisten im Sinne eines „learning on the job“ angeleitet und schätzten diese Form der Zusammenarbeit in Zeiten von Corona immer mehr.

Auf internationaler Ebene organisierte ILEU regelmäßige Treffen der Projektleiter\*innen, aber auch Treffen der Lernenden untereinander. Dies stärkte die Kompetenzen der Teilnehmenden in Bezug auf die Inhalte, die Methoden und die digitale Nutzung des Projekts, aber auch ihre Motivation zu lernen.

### **2.3.3. Qualifizierungsseminare**

Im letzten Jahr bot ILEU auf lokaler, nationaler (z.B. Landesseniorenrat Baden-Württemberg, BAGSO) und internationaler Ebene mehrere Qualifizierungskurse für Anwender\*innen und Vertiefungskurse für technische Leiter\*innen und Moderator\*innen von Zoom-Sitzungen an. Die Partner\*innen profitierten von den international gemachten Erfahrungen, um die Anwendung von Zoom in ihren lokalen Online-Lernarrangements einzuführen und zu festigen.

## **2.4 Das Projekt DENTA – Discovering European Neighbours in the Third Age - Europäische Nachbarn im 3. Lebensalter entdecken.**

**Gefördert durch:** das Erasmus+ Programm der Europäischen Union, ein Projekt für den Partneraustausch (Exchange of good practice)

**Projektkoordinator:** ILEU e.V.

**Projektpartner:** Universität Ruse Angel Kanchev, Plattform AGORA (Bulgarien), ZAPROKUL (Serbien), Writers 'League Timisoara Banat Branch (Rumänien), UNISULKY (Italien), ADAPH (Frankreich), U3A Frankfurt (Deutschland).

**Projektdauer:** 2 Jahre (Okt 2019 - Sept 2021)

**Webseite:** <http://www.denta-europe.eu/>

Im Rahmen des Erasmus+ Partnerschaftsprojekts „Discovering European Neighbours in the Third Age“ (DENTA) arbeiteten 8 Organisationen aus 6 europäischen Ländern (Deutschland, Bulgarien, Rumänien, Serbien, Frankreich und Italien) von Oktober 2019 bis September 2021 zusammen. Von Gruppe von Lernenden (Senior\*innen und jüngere Menschen) wurde insgesamt über 120 Interviews durchgeführt und 24 Case Studies erstellt. (15 Interviews und 3 Case Studies in jeder Gruppe). Sie wurden lokal erstellt, dokumentiert und ins Englische übersetzt, dann auf internationaler vorgestellt und verglichen. Ziel war, über das Leben von Menschen im Alter von 60 Jahren und älter in den einzelnen Ländern zu erfahren und die Ergebnisse zu vergleichen. Damit soll ein lebendiger Einblick in den Alltag von Menschen im dritten Lebensalter mit ihren Hobbys, Interessen, Herausforderungen und Wünschen gegeben werden im Kontext ihrer jeweiligen Lebensgeschichten.

Die auf der Projektwebsite [denta-europe.eu](http://www.denta-europe.eu) präsentierten Ergebnisse bestehen aus mehr als 120 Interviews in Englisch und der jeweiligen Landessprache mit Fotos und mehr als 24 Fallstudienvideos. Die Entwicklung eines historischen „Zeitstrahls“ und eine Sammlung sozioökonomischer Daten helfen, die Interviews im Kontext unterschiedlicher historischer und sozio-politischer Bedingungen dieser Generation in den verschiedenen Ländern zu verstehen. Anhand einer Analyse aller Interviews wurde ein Vergleich zwischen den Bedingungen der Befragten, ihren Aktivitäten und Interessen vorgenommen.

## **2.5. Projekt IN-CULT (*Living Intangible Culture*, dt. gelebte immaterielle Kultur)**

**Gefördert durch:** das Erasmus+ Programm der Europäischen Union, ein Projekt mit intellektuellem Output

**Projektkoordinator:** ILEU e.V.

**Projektpartner:** Universität Ruse Angel Kanchev (Bulgarien), ZAPROKUL (Serbien), Writers 'League Timisoara Banat Branch (Rumänien), FEDERUNI (Italien), Universität Alicante (Spanien)

**Projektdauer:** 2 Jahre (Okt 2020 - Sept 2022)

**Webseite:** in Bearbeitung

---

Das Ziel von IN-CULT ist, das Bewusstsein für die Bedeutung und die Vielfalt des europäischen Kulturerbes zu schärfen und Verbindungen zwischen den Partnerorganisationen und -länder zu stärken. Betreut durch den Projektkoordinator ILEU e.V. wird in Zusammenarbeit mit Partnerinstitutionen und teilnehmenden Senior\*innen-Lerngruppen das interaktive Onlinespiel IN-CULT in 7 Sprachen entwickelt (Englisch, Deutsch, Italienisch, Bulgarisch, Rumänisch, Spanisch und Serbisch). In unterschiedlichen Spielen können die Nutzer\*innen ihr Wissen über Landeswissen, Traditionen und kulturelles Erbe wie Dialekte, Musik, Feste und Landesküche vertiefen und Neues erlernen. Zusätzlich zum Lernbereich werden Erwachsenenpädagog\*innen Lehrmaterialien und Aktivierungsmethoden bereitgestellt, um IN-CULT in ihren Unterricht einbringen zu können.

Die Basis von IN-CULT bildet gesammeltes immaterielles Kulturerbe in 6 Ländern Europas, welche durch ILEU, seine Partnerorganisationen und die teilnehmenden Senioren-Lerngruppen aus den Partnerländern zusammengetragen und in das Spiel integriert wird. Die Senior\*innen-Lerngruppen unterstützen die Partnerorganisationen bei der Entwicklung eines Fragebogens zum Thema „Mein Kulturschatz“, führen Interviews mit Personen durch, die zur Erhalt eines bestimmten Kulturschatzes beitragen und bestimmen mit, welche Kulturschätze ins Spiel integriert werden. In ihrem Arbeits- und Lernprozess erwerben sie Kenntnisse und Fähigkeiten im Bereich der neuen Medien und anderen projektrelevanten Bereichen.

## **2.6. Workshop „Young and old shaping the future of Europe together“ am 29.09.2021**

### **Organisiert im Auftrag vom Staatsministerium Baden-Württemberg, Abteilung Donaustrategie und im Rahmen des Donau.JugendSalons**

Am 29.09.21 hat ILEU e.V. mit großem Erfolg und reger Beteiligung im Rahmen des Jugend.DonauSalon des Staatsministeriums, Abteilung Donaustrategie, die online Veranstaltung „Jung und Alt gestalten die Zukunft Europas zusammen“ durchgeführt. Junge und ältere Menschen aus fast allen Ländern der Donauregion haben sich in vier parallelen Arbeitsgruppen 90 Minuten zu den Themen Digitalisierung, Umwelt, Kultur, Demografischem Wandel und Migration ausgetauscht, die heutigen Herausforderungen diskutiert und nach Lösungen gesucht.

Der Workshop fand in Englisch statt, über die Zoom-Übersetzungskanäle erfolgten im Plenum und arbeitsteilig in den Untergruppen konsekutive Übersetzungen ins Serbische, Bulgarische, Rumänische und Deutsche. Trotz Sprachbarrieren, kamen anstatt der geplanten 40-50 Teilnehmenden schließlich fast 150 Teilnehmende aus 13 Ländern zusammen, mit einer Altersspanne von 10 bis 86 Jahren, davon mehr als 80 Schüler\*innen und Jugendliche.

In einem aktiven Beteiligungsprozess machten die Teilnehmenden eine kurze Bestandsaufnahme zum jeweiligen Themenschwerpunkt und formulierten Empfehlungen an die Politik, die dann im Plenum vorgetragen wurden. Sie fordern u.a. mehr intergenerationellen Kompetenz- und Kulturaustausch zwischen den Zivilgesellschaften in den ost- und westeuropäischen Ländern, und dafür Förder- und Begegnungsprogramme real und über die digitalen Medien. Vor allem die Vertreterinnen aus den südosteuropäischen Ländern wünschen sich mehr Qualifizierung und Schaffung von neuen Arbeitsplätzen in ihren Ländern, um einseitigem Brain Drain und Migration

junger Menschen in die westlichen Länder entgegenzuwirken, Brain Circulation müsse in Europa gezielt gefördert werden. Mehr Umweltbildung in allen Bildungsbereichen und generell mehr konkrete Möglichkeiten politischer Partizipation war v.a. den Jugendlichen aus allen Donauländern ein wichtiger Punkt in der Diskussion. Die Teilnehmenden waren sich einig, dass es mehr spezifische online-Plattformen braucht, die nicht kommerzialisiert und sicher sein sollen.

Als Beitrag zur von der EU-Kommission und dem EU-Parlament ins Leben gerufenen „Konferenz zur Zukunft Europas“ haben 10 Teilnehmende des Jung-Alt Workshops des ILEU, 8 jüngere und 2 ältere Vertreter\*innen aus verschiedenen Ländern, die Ergebnisse ihrer Themengruppen am 15.10.21 in der Landesvertretung von Baden-Württemberg in Berlin im Rahmen des Danube.YouthSalon der Politik vorgestellt. Das Event fand hybrid statt - einige aktive Teilnehmer\*innen, die nach Berlin eingeladen wurden, konnten aufgrund der aktuellen COVID-19 Lage nicht vor Ort sein und wurden über Videoconferencing zugeschaltet. Staatssekretär Florian Hassler und der stellvertretende Generaldirektor der Europäischen Kommission (Generaldirektion Regionalpolitik), Normunds Popen, haben sich im Anschluss den Aussagen und Fragen der Teilnehmenden gestellt. Staatssekretär Florian Hassler betonte dabei die besondere Bedeutung der Zusammenarbeit mit den Donauländern für Baden-Württemberg, insbesondere die hohe Bedeutung der Zusammenarbeit zwischen den Zivilgesellschaften im Donaauraum. Dabei bräuhete es, laut Hassler, „mehr einfache und recht zugängliche Maßnahmen und Projekte“ und daraus entstehende Netzwerke und Partnerschaften.

## **2.7. Die deutsche Online-Plattform für Senior\*innen: ViVES@BW**

**Gefördert durch:** Stabstelle für Zivilgesellschaft und Bürgerbeteiligung des Landes Baden-Württemberg

**Projektlaufzeit:** Jan 2021 – Dez 2022

**Webseite:** <http://vives-bw.de>

Die erfolgreichen online-Projekte im internationalen Bereich, vor allem die positiven Erfahrungen im Projekt DANECT, bewogen die Staatssekretärin für bürgerschaftliches Engagement in Baden-Württemberg, Frau Gisela Erler, dazu, ILEU aufzufordern, für ältere Bürger\*innen in Baden-Württemberg eine online-Plattform zu schaffen. So entstand das Projekt ViVES@BW.

Im Mai 2020 „ViVES@BW - Virtuell verbunden - Senioren und Seniorinnen in Baden-Württemberg“, koordiniert von ILEU e.V. Nach der erfolgreichen Pilotphase (Mai bis Dezember 2020) wurde das Projekt bis Ende 2022 verlängert.

Motto ist: „Tauschen Sie sich mit anderen aus, informieren Sie sich und probieren Sie Neues in der Gemeinschaft aus - ohne ‚Distanz‘ und von zu Hause aus! Das Projekt VIVES@BW macht es möglich!“ Ziel des Projektes ist es, dass sich ältere (und jüngere) Erwachsene über eine Videoplattform im Internet mit anderen über Themen, die sie interessieren, austauschen können. Für jeden Geschmack und jedes Interesse ist etwas dabei: Man kann sich Vorträge anhören, sich über Reisen, Literatur, Kunst, eine wissenschaftliche oder technische Frage austauschen und vieles mehr. Die Referent\*innen sind oft selbst Senior\*innen, die über ihre Interessen und

Erfahrungen, über Vergangenes und Zukünftiges sprechen. Darüber hinaus werden zahlreiche Arbeitsgruppen angeboten, wie z. B. Film- und Literaturbesprechungen, Gemeinsames Singen aus dem Wohnzimmer online, Gemeinsames Kochen online und Sprachgesprächskreise zu verschiedenen Themen.

Alle Menschen, die ein bestimmtes Thema haben, das sie interessiert, sind herzlich eingeladen, einen Vortrag dazu anzubieten oder sogar eine Arbeitsgruppe zu gründen.

Eine starke Kooperation zwischen den Aktivitäten von DANET und VIVES@BW ist für beide Projekte und alle beteiligten Bürger\*innen von großem Gewinn und fördert die digitale und sprachliche Praxis.

## **2.8. Pilotprojekt ViMA Ulm - Virtuell. Mitmachen. Aktiv! in Ulm**

**Gefördert durch:** Stadt Ulm, Digitale Agenda

**Projektlaufzeit:** Feb 2021 – Nov 2021

**Webseite:** <https://vima-ulm.de/>

ILEU e.V. entwickelt im Auftrag und mit Unterstützung der Abteilung Digitale Agenda der Stadt Ulm eine offene, multifunktionale online-Plattform ViMA Ulm, die zum digitalen Treffpunkt Ulmer Bürger\*innen werden soll. Ziel ist es, Bürger\*innen Ulms in ihrer Vielfalt die Möglichkeit zu geben, mit anderen über gemeinsame Interessen online in Austausch zu kommen. Im Mittelpunkt steht der Mensch, für den digitale Werkzeuge zur Verfügung gestellt werden, um Menschen mit ähnlichen Interessen kennen zu lernen, Wissen mit anderen zu teilen oder Kompetenzen und Fähigkeiten für andere zur Verfügung zu stellen.

Die Plattform ermöglicht Begegnungen und Zusammenarbeit virtuell, in Präsenz- oder Mischform über unsere drei Bereiche:

- Suche-Biete Funktion (Kultur, Sport, Reisen, ...)
- Interessengruppen (Nähen, Geschichte, Kochen, ...)
- Diskussionsforen (z.B. zur Entwicklung der Innenstadt, Landesgartenschau, ...)

Darüber hinaus wollen wir zukünftig zivilgesellschaftlichen Organisationen in Ulm, Neu-Ulm und der Region einladen, die Plattform zu nutzen um ebenfalls ihre aktuellen Projekte und Initiativen vorzustellen sowie Veranstaltungen anzukündigen.

## **3. Was sind die Ergebnisse der Erfahrungen von DANUBE-NETWORKERS in Zeiten von Corona?**

In den vielen Rückmeldungen, die zu den zahlreichen Online-Veranstaltungen eingetroffen sind, bezeugen die Partner\*innen und Netzwerkteilnehmenden, dass diese Art der Zusammenarbeit den Menschen hilft, die Isolation zu überwinden und Wissen, Interessen und Fähigkeiten mit anderen zu teilen. In den Antworten und Kommentaren, die sie zu den Programmen gegeben haben, findet sich am häufigsten, dass das Gefühl der Zusammengehörigkeit, die diese Art der Zusammenarbeit vermittelt, sehr wichtig für sie ist, und natürlich die Möglichkeit, Menschen aus

---

anderen Ländern zu treffen, die sie sonst nicht live treffen könnten. Viele positive Reaktionen kamen direkt während des „Come Together“-Programms in der „Chat“-Option, zudem gibt es eine große Anzahl von E-Mails, die die Teilnehmenden an die ILEU-Adresse schickten und in denen sie die Notwendigkeit einer aktiven Fortsetzung solcher Programme zum Ausdruck brachten.

In den aktuellen Corona-Restriktionen wurden Live-Kulturprogramme weltweit auf ein Minimum reduziert oder abgeschafft. Kulturelle Veranstaltungen wie die von den DANUBE-NETWORKERS organisierten ermöglichen jedoch den Aufbau einer direkten Kommunikation zwischen vielen Teilnehmer\*innen und vermitteln ein Gefühl der realen Anwesenheit und Nähe anderer Menschen. Dies ist ein entscheidender Faktor im vitalen, sozialen Leben und ein notwendiges Element für das Genießen, Empfangen und Teilen von kulturellen Inhalten.

Covid-19 und seine Auswirkungen auf Gesellschaft, Bildung und Wirtschaft sind weltweit schrecklich. Auf dem Sektor des lebenslangen Lernens und der Bildung für Senior\*innen auf lokaler und internationaler Ebene brachte es einige Vorteile. Die Menschen leiden darunter, dass sie Kontakte vermissen und sich immer einsamer fühlen. Das Motto „Freunde treffen und neue Freunde gewinnen“ ist ein gutes Etikett, um sie für die Teilnahme an Online-Aktivitäten zu interessieren.

Ein starker Nebeneffekt dieser Aktivitäten ist die Tatsache, dass die Teilnehmenden durch den einfachen Austausch von „persönlichen Kulturschätzen“ mittels neuer Medien entdecken, was es an Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen den Kulturen gibt. Das europäische Bewusstsein wird gestärkt. Es hilft, die Geschichte und die Gegenwart der immateriellen Kultur im eigenen Land zu entdecken, die sich in der Geschichte und Gegenwart der kulturellen Schätze des anderen spiegelt, und hilft auch, ein Gefühl dafür zu bekommen, was der europäische Slogan „In Vielfalt geeint!“ bedeutet.

#### **4. Ausblick**

Die letzten zwei Jahren haben gezeigt, dass auch ältere Menschen für die aktive Nutzung der neuen Medien gewonnen werden können, wenn die Inhalte ihren Interessen und Bedürfnissen entsprechen und dass neue Medien das lebenslange Lernen, die gesellschaftliche Partizipation und den intergenerationellen Dialog fördern. Es werden in Zukunft immer mehr neue Angebotsformen in der Seniorenbildung und der intergenerationellen Bildung entstehen. Es werden neue Mischformen entstehen, die sowohl Präsenzveranstaltungen als auch virtuelle Angebote enthalten bzw. hybride Angebote, d.h. eine Mischform, in denen in Präsenzveranstaltung virtuelle Übertragung und Beteiligung ermöglicht wird. ILEU möchte durch verschiedene Projekte bei diesem Prozess der innovativen, partizipativen Neugestaltung von Erwachsenenbildung auf zwei Ebenen weiterwirken. Zum einen möchte ILEU diese innovativen Ansätze in das immer größer werdende Bildungsnetzwerk Danube-Workers tragen und dabei den begonnenen Prozess des intergenerationellen Zukunftsdialogs in den Bereichen Kultur, Bildung, Soziales und Umwelt fortsetzen und verstärken. Zum anderen möchte ILEU das pädagogische Know-how nutzen, um mehr (v.a. ältere) Bürger\*innen in Baden-Württemberg,

insbesondere in Ulm, an die aktive Nutzung der neuen Medien heranzuführen, indem auf einzelne Zielgruppen maßgeschneiderte Angebote ausgelotet, durchgeführt und einer breiten Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden. Neben den „Klassikern“ (Vorträge, Workshops) sollen mit den Online-Plattform VIVES@BW und VIMA Ulm, die sich ergänzen, Mitmachangebote erweitert werden, die bestimmte Zielgruppen ansprechen (Gemeinsam kochen, Gemeinsam singen, Denksport, etc). Die bisherigen Erfahrungen zeigen, dass die Möglichkeiten noch lange nicht ausgeschöpft sind und vor allem für Hochaltrige, Migrant\*innen, Frauen in der Lebensmitte und Menschen mit speziellen Bedürfnissen noch reichlich Potential besteht.

#### **4.1. Im Jahr 2022 weiterbestehende Projekte:**

Die Projekte (s.o.) IN-CULT (bis September 2022) und VIVES@BW (bis Dezember 2022) werden im Jahr 2022 fortgesetzt.

#### **4.2. Bewilligte, aber aufgrund der Corona Krise zeitlich verlegte Projekte:**

##### **4.2.1. Deutsch-Bulgarische Begegnung (DE-BU-BE)**

**Gefördert durch: Baden-Württemberg-Stiftung**

**Zeitraum: verlegt auf Dez 2021-Sept 2022**

Das DE-BU-BE Projekt wurde ursprünglich als z.T. reales Begegnungsprojekt zwischen Jung und Alt aus Deutschland und Bulgarien beantragt, konnte aber aufgrund der Corona-Krise nicht im Jahr 2020 wie geplant durchgeführt werden und wurde auf 2021 verlegt. Das Projekt wird auf andere Donauländer erweitert, denn durch den DonauJugendSalon ein breiteres Netzwerk an Jugendlichen in vielen Donauländern geschaffen wurde. Die Jugendliche und die Älteren haben das notwendige technische Wissen, um an online-Austausch teilzunehmen, eine reale Begegnung ist jedoch im Rahmen des Donaufestes 2022 geplant.

##### **4.2.2. „A common Europe for all ages - Share and Care“**

**Gefördert durch: Europäische Kommission, Programm Europe for Citizens – Town Twinning.**

Dieses Projekt bietet Zuschuss für Reisekosten für Personen aus den Donauländern, die als Expert\*innen und Teilnehmende zu dem Danube-Networkers Partretreffen eingeladen werden. Beantragt wurde das Projekt für das Partntertreffen im Rahmen des Donaufestes 2020, das aufgrund der Corona-Krise nicht stattfinden konnte. Die Projektgelder konnten für das Partnertreffen im Jahr 2022 umgewidmet werden.

#### **4.3. Beantragt wurden/werden folgende Projekte:**

##### **4.3.1. Fortsetzung des Projektes ViMA Ulm auf weitere 2 Jahre.**

Nach der Entwicklungs- und Testphase möchte ILEU die online-Plattform ViMA Ulm mit Leben füllen und Organisationen und Einzelpersonen aktiv einladen mitzumachen. Das Fundament von der Plattform ist in der Pilotphase gelegt worden, nun müsste sie öffentlich bekannt werden und genutzt werden.

##### **4.3.2. Projekt DANECT (Danube-Networkers Come Together)**

**Förderer:** Baden-Württemberg-Stiftung, Programm Perspektive Donau

**Status:** wird bis 31.10.21 beantragt, voraussichtlich beantragter Zeitraum Jan-Dez 2022

Eine Fortsetzung des erfolgreichen Projektes DANECT wird beantragt mit neuen thematischen Schwerpunkten, um weiterhin viele Menschen aus dem Donauraum und Europa über Videoconferencing zusammen zu bringen.

#### **4.3.3. Thematische Workshops „Jung und Alt Dialog entlang der Donau“**

**Förderer:** Stabstelle für Zivilgesellschaft und Bürgerbeteiligung des Landes Baden-Württemberg

**Status:** beantragt, voraussichtl. zeitliche Rahmen: Nov 2021 - April 2022

Nachdem der Workshop „Young and old shape the future of Europe together“ so erfolgreich und mit reger Beteiligung gelaufen ist, möchte ILEU zur Vertiefung 4 zusätzliche online-Workshops anbieten für Teilnehmende des YouthDanubeSalons und andere interessierte junge Menschen und ältere Erwachsene. Die Workshops beschäftigen sich vertiefend mit jeweils einem der vier Themenschwerpunkte **Demographischer Wandel und Migration, Digitalisierung, Umwelt und Kultur** und finden mit Abstand von je einem Monat online statt. Die Workshops werden auf Englisch gehalten, mit einem Übersetzungsangebot in ausgewählte Sprachen des Donauraums.

#### **4.3.4. Ein intergenerationeller Workshop Jung und Alt**

**Förderer:** Danube Small Project Fund

**Status:** das Projekt befindet sich in der Konzeptionsphase, ein Förderantrag wird bis 31.10. gestellt.

Im Rahmen des Donaufest möchte ILEU ein face-to-face Workshop für Jung und Alt anbieten zum Thema Kultur und Austausch über Kulturschätze Donauweit.

#### **4.3.5 Pilotprojekt DANCOM - Danubians Communicate**

**Förderer:** Staatsministerium Baden-Württemberg, Abteilung Donaustrategie

**Status:** beantragt, voraussichtl. zeitliche Rahmen: Dez 2021-Dez 2022

ILEU e.V. möchte eine internationale *DanCom!* online-Plattform ins Leben rufen, deren Ziel es ist, zivilgesellschaftliche Organisationen und Bürger\*innen in den Donauländern in ihrer Vielfalt die Möglichkeit zu geben, mit Gruppen oder Einzelpersonen verschiedener Altersgruppen, Ethnien, sozialen Lagen online in Kontakt zu kommen, Menschen mit ähnlichen Interessen kennen zu lernen, und sich über gemeinsame Interessen auszutauschen, Wissen mit anderen zu teilen oder Kompetenzen und Fähigkeiten für andere zur Verfügung zu stellen. Die Plattform soll vor allem virtuelle Begegnungen und Zusammenarbeit von Menschen aus den Donauländern punktuell oder längerfristig ermöglichen, sei dies durch Interessengruppen oder Patenschaften Alt-Jung oder über unterschiedliche Aktivitätsbereiche.

Die drei Hauptbestandteile sind:

- 1. Suche-Biete** Funktion für Einzelpersonen oder Gruppen (z.B. Fremdsprachen-anwendung, Kulturaustausch, Essen, Coach von ausländischen Studierenden, Reisen, Suche nach

Reisepartner\*innen oder Couch Surfing, ...). Die Kommunikation wird dann im Chat Bereich geführt.

2. **Interessengruppen** (Austausch von Informationen und gemeinsames Tun, z.B. in den Bereichen Geschichte, Handwerkliches, Kochen, ...)
3. **Blog** zu relevanten grenzübergreifenden Themen, zu dem Menschen/Organisationen gezielt eingeladen werden, um über ein Thema zu schreiben

#### **Zielgruppen:**

Menschen jedes Lebensalters; insbesondere ältere Erwachsene von 65 bis 90 und Kinder/Jugendliche/junge Erwachsene zwischen 10 und 25 (Schüler\*innen, in Ausbildung befindliche Jugendliche/ Student\*innen).

#### **5. Notwendige Förderung zur weiteren Ermöglichung der Arbeit des ILEU**

Das ILEU- Team kann nur arbeiten, wenn es über stabile Rahmenbedingungen verfügt. Das heißt, Büroräume und Infrastruktur. Diese werden bei allen Projektanträgen vorausgesetzt. Als kleine NGO verfügt ILEU weder über Räume noch über finanzielle Eigenmittel, solche Räume anzumieten. Daher bitten wir im Namen aller derjenigen, die von den oben genannten und neuen Projekten profitieren, um einen Mitzuschuss zur den neuen ILEU-Bürräumlichkeiten.

Gez. Carmen Stadelhofer